

**LSV-Infoveranstaltung  
„Sportstätten-Sanierung,  
Energieeffizienz, Klimaschutz –  
Planung und Finanzierung“  
29. Juni 2016, Kiel**

**„Wie kann die (kommunale) Sportstätteninfrastruktur in  
Schleswig-Holstein „gesellschaftsfähig“ gemacht werden?“**

**Gunda Spennemann-Gräbert**

Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten  
des Landes Schleswig-Holstein

# Wie kann die (kommunale) Sportstätteninfrastruktur in Schleswig-Holstein „gesellschaftsfähig“ gemacht werden?

## 1. Sportstättenstatistik

- letzte Sportstättenstatistik aus dem Jahr 2006
- In Ergänzung einer Großen Anfrage der CDU-Fraktion hat das Land im Jahr 2014 eine erweiterte Sportstättenstatistik erstellt.
- Mit der Erhebung des Statistischen Amtes verfügt das Land Schleswig-Holstein wie kaum ein zweites Bundesland über eine belastbare Datenbasis zur Ausrichtung der Sportförderung.
- Ergebnisse:
  - abgefragt wurden 4 kreisfreie Städte und 162 Kommunen; Rücklauf 92%
  - 3.808 Sportstätten insgesamt (2006: 4.369)
  - Sanierungsbedarf bei 1.250 Sportstätten oder 32,8% (Anstieg um 3,6%)  
**Gesamthöhe: 55 Millionen Euro**
  - in SH noch 230 Schwimmsportstätten, davon:  
62 Hallenbäder, 82 Freibäder und 86 Naturbäder
- Ergänzung: Sportstättenkataster des LSV

# Wie kann die (kommunale) Sportstätteninfrastruktur in Schleswig-Holstein „gesellschaftsfähig“ gemacht werden?

## 2. Schwimmsportstättenförderung

- In 2015 erstmalig 2 Mio. € für die Sanierung kommunaler Sportstätten durch den Haushaltsgesetzgeber zur Verfügung gestellt.
- Die Deutsche Lebensrettungs- Gesellschaft (DLRG) sieht einen Zusammenhang zwischen der hohen Nichtschwimmerquote und den zunehmenden Bäderschließungen in den Kommunen.  
Nur jeder zweite deutsche Grundschüler kann am Ende der vierten Klasse schwimmen.
- deutlicher Rückgang der Schwimmsportstätteninfrastruktur seit 2006 bis 2014:
  - 24,4% Hallenbäder,
  - 21,2% Freibäder
  - 8,5% Naturbäderinsgesamt von 280 auf 230
- Trotz deutlicher Reduzierung der Anlagen und der Bundesprogramme Konjunktur I und II besteht laut Sportstättenstatistik immer noch bei 91 Schwimmsportstätten Sanierungsbedarf.

# Wie kann die (kommunale) Sportstätteninfrastruktur in Schleswig-Holstein „gesellschaftsfähig“ gemacht werden?

## noch 2. Schwimmsportstättenförderung

- in 2015 rd. 4,2 Mio. € Antragsvolumen (4.188.601,22 €)
- 36 Anträge in 2015 / Maßnahmen in 17 Kommunen bewilligt;
- Überzeichnung von rd. 110%
- **daher:** Schwerpunktsetzung auch in den Jahren 2016 und 2017 auf Schwimmsportstätten (kommunal)
- Zuwendungsfähig sind Maßnahmen, die zum Erhalt der Funktionsfähigkeit **und/oder** der Senkung der Betriebskosten der Hallen- und Freibäder beitragen, die überwiegend der sportlichen Betätigung und dem Schwimmen lernen dienen.  
Zuwendungsfähig sind auch Maßnahmen für einen behindertengerechten Umbau.
- antragsberechtigt: Gemeinden, Kreise, Ämter und Zweckverbände in SH
- Antragsvolumen 2016: 20 Anträge über rd. 2,5 Mio. € (Stand: 15. Juni 2016)
- weiterer Antragstermin 31.12.2016 (für Maßnahmen in 2017)

# Wie kann die (kommunale) Sportstätteninfrastruktur in Schleswig-Holstein „gesellschaftsfähig“ gemacht werden?

## 3. Ausblick IMPULS 2030

- Ab dem Haushaltsjahr 2017 erfolgt die Förderung der Sportstätteninfrastruktur aus dem „**Infrastruktur-Modernisierungs-Programm für unser Land Schleswig-Holstein**“ (IMPULS 2030).
- Ziel der Landesregierung ist es, mit IMPULS 2030 ein Maßnahmenpaket im Gesamtvolumen von 2,226 Mrd. Euro auf den Weg zu bringen, um bis spätestens 2030 den Investitionsstau abzubauen / neu geplante Investitionen umzusetzen.
- Neben Investition in u.a. Straßen, Krankenhäuser und Landesliegenschaften ist auch der Sport Nutznießer dieses Sonderprogramms.
- Jährlich 2 Mio. € werden für Maßnahmen zum Abbau des Sanierungsstaus kommunaler Sportstätten unter Berücksichtigung der Sanierung von Schwimmsportstätten zur Verfügung gestellt (insgesamt 28 Mio. €).
- Ab dem Jahr 2018 wird das MIB – gemeinsam mit den Kommunen und dem Sport – einen anderen Investitionsschwerpunkt bestimmen (ähnlich wie 2015-2017 für Schwimmsportstätten).
- Dabei sind die jährlich vorgesehenen 2 Mio. auch flexibler einsetzbar, falls größere Summen früher benötigt werden.

# Wie kann die (kommunale) Sportstätteninfrastruktur in Schleswig-Holstein „gesellschaftsfähig“ gemacht werden?

## 4. Strategie „Sport in der Mitte der Gesellschaft“

Sportstrategie von Minister Studt greift Sanierungsbedarf der kommunalen und der vereinseigenen Sportinfrastruktur auf:

- a. kommunale Sportstätten:
  - ab 2017 zusätzlich zu IMPULS 750.000 € jährlich; insgesamt 2,75 Mio. € / Jahr
  - Mittel in gleicher Höhe durch die Kommunen ► Sanierungstau in zehn Jahren aufgelöst.
- b. vereinseigene Sportstätten:
  - ab 2017 weitere 800.000 € jährlich für den LSV; insgesamt 2,9 Mio. € / Jahr
- c. „Masterplan Sportstätten“ : Abstimmung mit dem LSV und den kommunalen Landesverbänden über die Bewältigung der Herausforderungen bei der Ertüchtigung der Sportstätteninfrastruktur in SH
- d. Bundesratsinitiative „Sonderprogramm Sportinfrastruktur“ des Bundes

# Wie kann die (kommunale) Sportstätteninfrastruktur in Schleswig-Holstein „gesellschaftsfähig“ gemacht werden?

## 5. Sport(stätten)entwicklungsplanung

- Chance, unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung die Bedürfnisse der Gesellschaft/Bevölkerung zu kennen und zukunftssträchtig zu planen
- Ziel: nachhaltiger Einsatz öffentlicher Mittel
- Erhaltung bzw. Schaffung eines bedarfsgerechten und nachhaltigen Sportstättenangebots
- insbesondere Zentrale Orte mit ihrem Umland sind gefragt
- Förderung aus Sportfördermitteln des Landes:  
Festbetragsfinanzierung in Höhe von 10.000 € pro Planung / Eigenanteil von 20%
- seit 2010: 17 Planungen gefördert

# Wie kann die (kommunale) Sportstätteninfrastruktur in Schleswig-Holstein „gesellschaftsfähig“ gemacht werden?

## 6. Kommunaler Investitionsfonds (KIF)

- auch über den KIF findet eine Förderung von Sportstätten statt
- 2012: rd. 4 Mio. €,  
2013: rd. 2,8 Mio. €,  
2014 : 225.000 €  
2015: 3,15 Mio. €
- zinsgünstige Darlehen an Kommunen
- verschiedene Projekte, darunter z.B. Sporthallensanierungen, Bau von Multifunktionssportplätzen etc.